

Quartiersentwicklung ist abgeschlossen

Neuerungen am Langenhorner Markt: Info-Tafeln und ein Weihnachtsbaum. Aber Verzicht auf Sperrpfosten

LANGENHORN Blumen, Dankesworte und ein paar Neuigkeiten: Damit ging in der vergangenen Woche das Projekt Quartiersentwicklung Langenhorner Markt zu Ende.

Im Verlauf der vergangenen fünf Jahre hatten Bund, Land und Grundeigentümer rund 8,4 Millionen Euro in die Stadtteilverschönerung investiert. „Aktive Stadtentwicklung bedeutet auch, sozialer Polarisierung entgegenzuwirken“, führte Bausenatorin Dorothee Stapelfeldt unter anderem aus. Deshalb wurde unter zum Beispiel, wie mehrfach berichtet, der Bahnhofsvorplatz umgestaltet - auch um die dortige

Acht Info-Tafeln wurden jetzt aufgestellt. Sie enthalten Wegweiser und - wenn sie auf Privatgrund stehen - auch Werbung für Geschäfte



zur U-Bahn. Die im vergangenen Jahr von Gulam Malik initiierte und aus Quartiersfördermitteln finanzierte Aktion wird vom Nachfolger des Quartiersmanagements fortgeführt. Die IG Langenhorn-Mitte, vertreten von Bernd Langmaack (IG Langenhorner Markt) und Marco Lehmitz (Weinhaus), will den Baum noch in dieser Woche aufstellen und von Kita-Kindern schmücken lassen. Neu im Straßenbild sind auch acht Schautafeln, die Ortsfremden den Weg weisen. Die Tafeln sind allerdings ihrer Zeit weit voraus: Sie zeigen bereits den Standort des Kundenzentrums an. Wie berichtet, soll die früher „Ortsamt“ genannte Dienststelle des Bezirksamtes an den Langenhorner Markt ziehen, über die Heudorfer-Apotheke - allerdings erst im kommenden Juni. (bcb)

LANGENHORN

Infos über die Oberstufe

Am Dienstag, 8. Dezember, findet im Oberstufenzentrum der Stadtteilschulen am Foorthkamp 36 der Informationsabend für interessierte Zehntklässler und deren Eltern statt. In diesem Jahr soll es in einer Marktplatzatmosphäre gelingen, viele Gespräche zwischen den Gästen sowie Schülern und Lehrern zu initiieren und damit Lust auf die Oberstufe zu machen. (wb)

► **Infos zur Anmeldung in die 11. Klasse ab sofort unter:** <http://amheidberg.de/index.php/anmeldung-11-klasse.html>

Auch wenn die Polizei vor Ort ist, parken Autofahrer verbotenerweise auf dem Bahnhofsvorplatz. Diese Szene aus dem Sommer soll laut Bezirksamt der Vergangenheit angehören
Foto: Krause



Trinkerszene zu vertreiben. Ganz hat das allerdings nicht geklappt, und ob der neue Trinker-Schwerpunkt auf der anderen Straßenseite rund um Kaufland weniger störend wirkt, darf bezweifelt werden. Bezirksamtsleiter Harald Rösler spielte in seiner Ansprache auf den Streit um verschiedene Gestaltungs-Details an: „Die Langenhorner können leiden-



Blumen für die scheidende Quartiersmanagerin Julia Dettmer (v.l.), Applaus von Senatorin Dorothee Stapelfeldt und Bezirksamtsleiter Harald Rösler
Fotos (2): Blehl

schaftlich miteinander um Positionen ringen.“ Gerungen wurde aber eher mit der Verwaltung - ob um den gegenläufigen Radverkehr in der kleinen Tangstedter Landstraße, die Verkleinerung des Taxistandes, den Wegfall diverser Parkplätze oder die avisierte Sperrung des Bahnhofsvorplatzes.

Die wird jetzt übrigens doch nicht kommen. Nachdem der einstige Parkplatz auch nach dem Umbau von Autofahrern vollgestellt wurde, hatte das Bezirksamts die Sperrung per

Pfosten angedroht. Das Loch dafür wurde auch gebuddelt. Doch laut Bezirksamts hat das Polizeikommissariat 34 die Sache im Griff. Also kommt auch kein Pfosten - was vor allem die Händler freuen dürfte, deren Lieferanten jetzt nicht jedesmal aussteigen müssen, um den Stahlpfosten umzuklappen.

Falschparker im Griff

Freuen dürfen sich die Langenhorner auch in diesem Jahr wieder auf einen Weihnachtsbaum vor dem Haupteingang